

### **Stärken kennen – Stärken nutzen.**

#### **- ein Instrument zur Feststellung von Kompetenzen (Portfolio)**

#### **Projekt im Auftrag der Weiterbildungs-Initiative NRW zur Förderung der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen.**

Menschen haben viele Kompetenzen und Stärken, die sie häufig selbst nicht kennen. Ein Instrument zur Feststellung von Kompetenzen hat zum Ziel, jene Kompetenzen von Menschen zu erfassen und zu dokumentieren, die außerhalb der formalen Berufs- und Ausbildungswege bzw. im Arbeitsprozess selbst erworben und angewendet wurden.

Ein solches Modell wird im Auftrag der Weiterbildungs-Initiative NRW erstellt und erprobt. Es wird von einer Projektgruppe unter der Federführung des Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen erarbeitet und soll die vorhandenen Systeme der formalen Bescheinigungen sinnvoll ergänzen.

Das Projekt wendet sich zunächst an Beschäftigte in kleinen und mittelständischen Betrieben. Es wendet sich aber auch an Führungs- und Personalverantwortliche, die eine wichtige Rolle spielen für die Akzeptanz und Unterstützung der Idee „Stärken zu stärken“.

Das Instrument erfasst und dokumentiert die individuellen Kompetenzen eines Menschen und gehört ausschließlich in die Hand des/der Einzelnen. Er/sie ist für die Erfassung, Verwaltung und Organisation des individuellen „Kompetenz-Portfolios“ verantwortlich und entscheidet über die Offenlegung einzelner Dokumente gegenüber Dritten (z.B. Bewerbungssituation).

Das Instrument folgt der Idee des Portfolios und gibt die Möglichkeit, formale Dokumente ebenso beizufügen wie informelle Nachweise und eigens gestaltete Tests/Checklisten der Kompetenzfeststellung. Es soll Beschäftigte ansprechen und zur Nutzung anregen, ebenso aber müssen Ausschnitte daraus geeignet sein, Personalverantwortlichen als ordentliche Dokumentation eines individuellen Kompetenzspektrums vorgelegt werden zu können.

Ziel des Instruments und seiner Erprobung ist es außerdem, die Eigenverantwortlichkeit und die eigenen Anstrengungen beim Thema Weiterbildung anzuregen und zu unterstützen

## Stichworte zum Projekt

### Projektpartner:

- DGB Landesbezirk NRW,
- Gesprächskreis Landesorganisationen in der Weiterbildung,
- IG Metall Bezirksleitung NRW,
- Landesarbeitsamt NRW,
- Landesverband der Volkshochschulen von NRW e. V.,
- Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW e.V.,
- Nordrhein-Westfälische Handwerkstag NWHT,
- Regionalstelle Frau und Beruf,
- Ver.di Landesverband NRW,
- Vereinigung der Industrie- und Handelskammern NRW,
- Westdeutscher Handwerkskammertag WHKT,
- und die Landesregierung durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit.

### Ziel des Instruments:

- informelle und informell erworbene Kompetenzen erfassen und dokumentieren.
- Menschen eigene Stärken und Fähigkeiten sichtbar machen.
- Weiterbildung anregen (- Angst vor Weiterbildung nehmen).
- Lebenslanges Lernen durch Aufzeigen von Fähigkeiten fördern.

### Zielgruppe:

- Beschäftigte in Nordrhein-Westfalen, besondere Zielgruppe sind Menschen, die an einer beruflichen Schnittstelle stehen (Ein-/Aufstieg, Wiedereinstieg, Wechsel etc.).

### Wirkungsabsicht:

- durch die Sichtbarmachung von persönlichen Kompetenzen und Fähigkeiten individuelle Artikulationsfähigkeit (Selbstmarketing) und Selbstbewusstsein fördern.
- durch das Wissen um die eigenen (beruflich relevanten) Stärken zu eigenverantworteter und selbst organisierter Weiterbildung (Lernen) motivieren.

### Umsetzung:

- Instrument (Kompetenzbox, -mappe) zur flexiblen Erfassung von Dokumenten, das
  - o Tests / Checklisten zur individuellen Kompetenzeinschätzung (Selbst- wie Fremdeinschätzung) enthält und eine Anleitung zur Bilanzierung.
  - o formal erworbenen Nachweise (Zeugnisse, Zertifikate) aufnehmen kann
  - o sowie neue Nachweise (auch Arbeitsproben, Bilder, Filme, Printprodukte) der informell erworbenen oder angewandten Kompetenzen.
- modellhafte Erprobung in einigen Regionen / Räumen (ländlich, städtisch geprägt) mit aufgeschlossenen Beschäftigten und Betrieben (eventuell einzelne Branchen).

### Verlauf:

- Projektberichterstattung in der Weiterbildungs-Initiative NRW am **15. Juli 03**.
- **Start** der Erprobung mit interessierten Branchen, Regionen und Betrieben.
- Modellhafte Erprobung von **Sommer 2003 bis Herbst 2003**.
- Abschlussbericht dieser Erprobungsphase und Veranstaltung im **November 2003**.

### Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft und Arbeit NRW, Horionplatz 1, 40213 Düsseldorf, eMail [vorname.name@mwa.nrw.de](mailto:vorname.name@mwa.nrw.de),  
Sabine Mayer (Projektleitung)      Margret Müller (Ausbildung)      Klaus Huppert (berufliche Weiterbildung)  
0211 8618 3463                      0211 8618 4646                      0211 8618 4208

Landesinstitut für Qualifizierung      &      Landesinstitut für Qualifizierung  
Paradieser Weg 64, 59494 Soest              Kölner Straße 8, 42651 Solingen  
Otto-Georg Wack (Weiterbildung)              Alfred Möller (Ausbildung)  
02921 683 293                                      0212 222 016 / 0211 8618 3685